

20. Juni 2019, 17 Uhr
Schloss Bröllin, Bröllin 3, 17309 Fahrenwalde

DAS



DER

„VOLKSGEMEINSCHAFT“ DAS KDF-SEEBAD IN PRORA UND DIE DEUTSCHE „VOLKSGEMEINSCHAFT“

Ausstellungseröffnung »Das Paradies der Volksgemeinschaft«

DAS KDF-SEEBAD IN PRORA UND DIE DEUTSCHE »VOLKSGEMEINSCHAFT«

Eine Ausstellung des Dokumentationszentrum Prora e.V.

20. Juni 2019, Schloss Bröllin, 17309 Fahrenwalde

Die Ausstellung wird bis zum 23. August 2019 gezeigt.

Förderer:

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

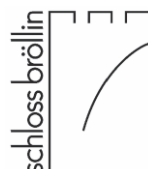


Gefördert
durch die

Bundeszentrale für
politische Bildung

Veranstalter: **Projekt Modem** (Träger: Arbeit und Leben Landesgemeinschaft, MV e.V.) hat sich zur Aufgabe gemacht, in strukturschwachen ländlichen Räumen das zivilgesellschaftliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu beleben und dabei auch verlorengegangene lokale bzw. regionale Kompetenzen und Kräfte zu finden und zu stärken.

Kooperationspartner:



**Arbeit und Leben
Mecklenburg Vorpommern e.V.**

Kontakt:

Götz Lehmann, Projektleiter MoDem
Landkreis Vorpommern-Greifswald
Arbeit und Leben Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Projektbüro Schloss Bröllin, Fahrenwalde

Tel: 03 97 47-56 50 23

Mobil: 0173-635 03 57

E-Mail: lehmann@arbeitundlebenmv.de

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

17:00 Uhr | Begrüßung

Götz Lehmann, Projektleiter MODEM, Arbeit und Leben MV e.V.

17:10 Uhr | Einführung in die Ausstellung

Katja Lucke, wissenschaftl. Leiterin Dokumentationszentrum Prora

17:30 Uhr | Fachvortrag

Prof. Dr. Manfred Grieger, Historiker

KdF, Volksgemeinschaft, Lebensraum und Rassentheorie – erfolgreiche Instrumente der Manipulation im Nationalsozialismus damals und heute?

Prof.Dr. phil. M. Grieger (Jg. 1960), Historiker, nach langjähriger Tätigkeit bei der Volkswagen AG ab 2018 Honorarprofessor der Georg-August-Universität Göttingen am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Vorsitzender der Expertenkommission »Elektrizitätswirtschaft und NS-Zwangsarbeit« der Tiroler Landesregierung; letzte Veröffentlichungen: Gifhorner Juden im Nationalsozialismus. Diskriminierung, Ausgrenzung, Deportation und Überleben, Gifhorn 2018; Die »Stadt des KdF-Wagens bei Fallersleben«. Ein Musterraum der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft? In: Malte Thießen/Winfried Süß (Hrsg.) Städte im Nationalsozialismus. Orte, Räume und Topographien nationalsozialistischer Gesellschaften, Göttingen 2017, S. 127-150 [zusammen mit M. Glaser]

18:00 Uhr | Gespräch und Diskussion zum Vermittlungsansatz der Ausstellung in der Region

Sandra Nachtweih, Bürgermeisterin Pasewalk

Prof. Dr. Manfred Grieger, Historiker

Christian Peplow, Heimatverband MV, Leiter Büro

Vorpommern Katja Lucke, wissenschaftl. Leiterin

Dokumentationszentrum Prora Moderation: Götz Lehmann,

Projektleiter MODEM

18:30 Uhr | Kleiner Imbiss und Getränke

Austausch und Besichtigung der Ausstellung